



BVB
FREIE WÄHLER
PANKETAL

Bürgermeisterin für Panketal:

**CHRISTIANE
HERRMANN**

MEHR BÜRGER STATT MEISTER!



CHRISTIANE WÄHLEN!

MEHR BÜRGER STATT MEISTER!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Panketaler,

am 19. April sind alle Wählerinnen und Wähler Panketals aufgerufen, einen neuen Bürgermeister bzw. eine neue Bürgermeisterin zu wählen. Der Wahlgewinner wird in den kommenden acht Jahren die Entwicklung Panketals beeinflussen und unsere Gemeinde nach außen repräsentieren. Dies ist eine Aufgabe, die Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Ideen, Fachwissen, Führungsqualitäten und Menschenkenntnis erfordert.

Seit 18 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik aktiv. Ich war zehn Jahre Mitglied des Barnimer Kreistages und setze mich seit über sechs Jahren als Gemeindevertreterin und Vorsitzende des Ortsentwicklungsausschusses für ein besseres Panketal ein. In den letzten Jahren habe ich, eingebunden in unsere Gemeindefraktion, bürgernahe Kommunalpolitik gelebt und mich konsequent für die Panketaler Bürger und ihre Belange eingesetzt. Ich habe gesehen, dass ein guter Dialog mit den Bürgern auf Augenhöhe und nicht von oben herab, gute Kommunalpolitik ausmacht. Ich stehe für sachliche und freundliche Politik, die zuhört, ausgleicht, verbindet und sich für tragfähige Lösungen ausspricht. Deshalb ist die Bürgermeisterwahl auch ein Gradmesser dafür, wie die Politik im Rathaus in den kommenden Jahren erfolgen wird.

Nach all diesen Jahren des ehrenamtlichen Engagements bin ich bereit, als Bürgermeisterin Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Unabhängigkeit von politischen Parteien war mir immer wichtig. Deshalb kandidiere ich für BVB / FREIE WÄHLER Panketal. Bei persönlichen Anliegen können Sie sich gern an mich wenden.

Ihre



Christiane Herrmann



Sie haben Fragen, Ideen oder wollen mit mir ins Gespräch kommen? Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

**BVB / FREIE WÄHLER Panketal
c/o Christiane Herrmann
Jahnstraße 52
16321 Bernau**

**Tel.: 0171 - 4051238
Mail: panketal@bvb-fw.de
Web: www.bvb-fw-panketal.de**

**f BVB / Freie Wähler Panketal
@ bvb_fw_panketal**

CHRISTIANE HERRMANN

PERSÖNLICHES

Kindheit, Familie und prägende Werte

Ich wurde im Dezember 1968 in Berlin-Buch geboren und bin in Bernau in einer kinderreichen Familie mit vier Geschwistern aufgewachsen. Mich prägen Werte wie familiärer Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Von 1975 bis 1985 besuchte ich die ehemalige Wilhelm-Pieck-Oberschule (heutige Tobias-Seiler-Oberschule) und begann im Anschluss eine Berufsausbildung zur Bauzeichnerin mit Abitur, die ich 1988 erfolgreich beendete. Meine drei Brüder, die beruflich als Ingenieure tätig waren, hatten eine große Vorbildwirkung für mich, weshalb ich mich 1988 an der Hochschule für Bauwesen bewarb und mein Bauingenieurstudium in Cottbus begann.

Neuanfang nach der Wende und Studium

Die politische Wende 1989 hat dann so einiges auf den Kopf gestellt. Ich entschied mich für einen Neuanfang und arbeitete zunächst in einem Büro für Architektur und Städtebau in Berlin. Meine Zusammenarbeit mit Stadtplanern führte dazu, mich 1991 für den Studiengang „Stadt- und Regionalplanung“ an der Technischen Universität Berlin zu bewerben und 1998, als zweifache Mutter, erfolgreich als Diplom-Ingenieurin für Stadt- und Regionalplanung zu beenden.

Familiengründung und Leben in Zepernick

Ich bin seit 1992 verheiratet. Meinen Mann Tobias habe ich beim Studium in Cottbus kennengelernt. Wir haben ähnliche Lebensvorstellungen, kommen beide aus großen Familien und sind Familienmenschen. Im Jahr 1999 sind wir auf den Pfingstberg



nach Zepernick gezogen, um unseren Kindern und uns ein Leben in naturnaher Umgebung, nahe meiner Heimatstadt Bernau, zu ermöglichen. Preiswerte Wohnungen für Familien gab es weder in Berlin noch in Bernau. Deshalb entschieden wir uns für den Kauf eines Doppelhauses auf Erbbauland. Damals, mit zwei Kindern, fand ich nicht gerade gute Bedingungen für Familien in unserer Gemeinde vor. Es gab keinen Kindergartenplatz und Spielplätze waren quasi gar nicht vorhanden.

Herausforderungen für Familien vor Ort

Unsere drei Kinder sind in unserer Gemeinde in die Kita und später alle in die Grundschule Zepernick gegangen. Viele Jahre war ich Elternsprecherin und habe geholfen, wo es notwendig war, ob auf Feiern oder Schulfesten, auf Wandertagen oder als Begleiterin zur Klassenfahrt. Gerade weil mir die Familie immer sehr wichtig ist, fand ich es auch richtig, mich gesellschaftlich für familiäre Themen zu engagieren.

MEHR BÜRGER STATT MEISTER!





Der Weg in die Kommunalpolitik

Durch die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung der Unabhängigen Fraktion in Bernau fand ich den Weg in die Politik. Meine Möglichkeit als Spitzenkandidatin zur Wahl anzutreten, habe ich aufgrund der Geburt unserer Tochter nicht genutzt. Mein Mann, der politisch sehr interessiert war, kandidierte und war der erste Gemeindevertreter der Unabhängigen in unserer Gemeinde.

Meine politische Tätigkeit begann deshalb 2008 als Sachkundige Einwohnerin im Ortsentwicklungsausschuss, in den ich mich schrittweise einarbeiten konnte. Bei der nächsten Kommunalwahl wurde ich in den Kreistag Barnim gewählt, in dem ich insgesamt 10 Jahre mitwirkte und mich vor allem für die Verbesserung der Musikschulangebote im Landkreis eingesetzt habe. Seit 2019 bin ich Gemeindevertreterin und Vorsitzende des Ortsentwicklungsausschusses.

Familie heute und das Leben als Oma

Inzwischen sind auch meine Kinder fast alle erwachsen, 30, 27 und 17 Jahre alt. Unsere älteste Tochter Helene ist selbst Mutter eines 5-jährigen Sohnes, sodass ich schon Oma bin. Ich blicke auf ein erlebnisreiches Familienleben zurück und freue mich, mein Enkelkind heranwachsen zu sehen.



Heimatverbundenheit und Lebensqualität in Panketal

Hier in Panketal lebe ich wirklich gern. Es ist meine Heimat geworden. Ich empfinde es immer wieder als großes Glück, im Grünen zu leben und dabei viele liebe und liebgewonnene Menschen um mich herum zu haben. In nur wenigen Gehminuten bin ich im Naturpark Barnim und radle oder skate den Usedom-Radweg entlang. Ich bin dankbar über das Angebot unserer Sportvereine, dass allen Panketaler Bürgern gleichermaßen offensteht, sich sportlich zu betätigen.

Ich bin in der Frauensportgruppe FSC Zepernick aktiv. Hier treffen Sport und jahrelange Verbundenheit aufeinander. Seit über drei Jahren bin ich zudem Mitglied des Tanzclub Bernau e.V. Ich finde es wunderbar, wenn sich Musik und Tanz(sport) miteinander verbinden lassen. Die Vereinsmitglieder legen in Abständen sogar Prüfungen ab. So war es mir möglich, letztes Jahr mit meinem Mann das Deutsche Tanzsportabzeichen in „Bronze“ abzulegen.

Musik, Familie und persönliche Leidenschaften

Meine musikalische Leidenschaft – Kinderchor in Schule und Kirchengemeinde prägte meine Kindheit – ist in den letzten Jahren leider zu kurz gekommen. Mir fehlt einfach die Zeit. Meine Kinder hatten alle die Möglichkeit, ein Instrument zu lernen, sodass Hausmusik zu besonderen Anlässen in unserer Familie einfach mit dazu gehört.



CHRISTIANE HERRMANN



Offen für Neues

Ich bin ein offener Mensch und stehe Neuem positiv gegenüber. Nach meiner Reise nach Frankreich 2022 war ich so begeistert, dass ich vor dreieinhalb Jahren einen Französischkurs an der Volkshochschule begann. Unsere Städtepartnerschaft zur französischen Gemeinde Saulx-les-Chartreux empfinde ich als sehr herzlich. Von beiden Seiten besteht ein großes Interesse, diese Freundschaft auf vielen Ebenen zu leben. Ich habe mich im Januar sehr gefreut, Teil der Delegation aus Panketal in Saulx-les-Chartreux zum Neujahrsempfang zu sein. Natürlich habe ich auch ein bisschen Französisch gesprochen. Es hat mir sehr gut gefallen. Diese Freundschaft gilt es, weiter zu pflegen!

Kurzlebenslauf Christiane Herrmann

- » Am 21.12.1968 in Berlin-Buch geboren
- » Verheiratet seit 1992, Mutter von drei Kindern (30, 27 und 17 Jahre); ein Enkelkind (5 Jahre)
- » Hobbys: Chorsingen, Acrylmalerei, Nähen, Frauensportclub Zepernick, Tanzverein Bernau, Skaten, Skifahren, Wandern, Französisch lernen
- » Kindheit und Jugend in Bernau
- » 1975 - 1985: Schulzeit in der Wilhelm-Pieck-Oberschule, heutige Tobias-Seiler-Oberschule
- » 1985 - 1988: Berufsausbildung zur Bauzeichnerin mit Abitur (Lehrbetrieb: Ingenieurhochbau Berlin-Mitte)
- » 1988 - 1990: Hochschule für Bauwesen Cottbus – Studiengang: Ingenieurbau
- » 1990 - 1992: Bauzeichnerin in einem Büro für Architektur und Städtebau
- » 1991 - 1998: Studium an der Technischen Universität Berlin, Diplom-Ingenieurin für Stadt- und Regionalplanung
- » 1999: Umzug nach Panketal
- » ab 2006: Ingenieurbüro Herrmann, verbindliche Bauleitplanung

Kommunalpolitischer Werdegang

- » 2002 - 2014: Elternsprecherin an Grundschule und Gymnasium als Auslöser für Interesse an Kommunalpolitik
- » 2008: Gründungsmitglied der Ortsgruppe „Die Unabhängigen“ – Politik ohne Parteibuch
- » 2008 - 2018: Sachkundige Einwohnerin im Ortsentwicklungsausschuss (OEA)
- » 2014 - 2024: Mitglied des Kreistages Barnim
- » 2014 - 2019: Aufsichtsratsmitglied Barnimer Dienstleistungsgesellschaft
- » 2019 - 2024: Gemeindevertreterin, Vorsitzende des OEA
- » seit 2024: Gemeindevertreterin, Vorsitzende des OEA und stellvertretende Vorsitzende des Hauptausschusses
- » seit 2026: Fraktionsvorsitzende, Bürgermeisterkandidatin für BVB / FREIE WÄHLER

MEHR BÜRGER STATT MEISTER!



MEIN PROGRAMM

Behutsame Ortsentwicklung

Unsere Gemeinde erfreut sich aufgrund ihrer Nähe zu Berlin und des hohen Grünanteils weiterhin großer Beliebtheit als Wohnstandort. Die Nachfrage nach Baugrundstücken, Wohnungen und bebaubaren Flächen ist groß. Insbesondere das Thema des altersgerechten Wohnens wird zukünftig eine immer größer werdende Rolle spielen und konsequenterweise muss die Frage beantwortet werden, wie wir als Gemeinde dieser Nachfrage in Zukunft begegnen wollen.

Ich unterstütze den Beschluss der Panketaler Gemeindevertretung, die Neuausweisung von Wohnbauflächen zu begrenzen. Aus dem in der letzten Wahlperiode beschlossenen Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK 2040) geht hervor, dass auch ohne neue große Wohngebiete die Bevölkerung Panketals bis 2040 auf bis zu 27.000 Einwohner anwachsen wird. Die Bauaktivität aus der Bebauung von Baulücken lässt sich rechtlich nicht einschränken.

Ich bin der Meinung, dass wir behutsam mit den letzten verbleibenden Flächen umgehen sollten. Kritisch sehe ich den vom Bundestag im letzten Jahr beschlossenen „Bauturbo“. Wir werden diesem unsere gemeindlichen Interessen entgegenstellen und unsere Planungshoheit für eine moderate Entwicklung unseres Ortes ausüben! Priorität für unseren Ort sehe ich im mehrgeschossigen (altersgerechten) Wohnungsbau, denn Panketal verfügt bereits über ausreichend Einfamilienhaussiedlungen.



Tempo beim 10-Minuten-Takt der S2!

Seit Jahren beschäftigt uns ein Thema: Wann kommt der 10-Minuten-Takt der S2? Mit BVB / FREIE WÄHLER mache ich mich für den 10-Minuten-Takt der S2 von Buch über Zepernick bis nach Bernau stark. Viele Pendler, Schüler und Familien sind auf eine engere Taktung angewiesen. Deswegen haben wir auf allen Ebenen für eine Beschleunigung der Umsetzung gekämpft. So konnten wir (auf Landesebene) erreichen, dass diese Strecke in der Planung vorgezogen wurde. Hier gilt es, dranzubleiben.

Auf keinem „Außenast“ des Berliner S-Bahn-Netzes leben so viele Menschen an einer solch kurzen Strecke. Laut fachkundiger Auskunft der Bahn und des Brandenburger Verkehrsministeriums ist der 10-Minuten-Takt auch ohne zweites Gleis realisierbar. Als Bürgermeisterin werde ich mich dafür einsetzen, dass wir mehr Tempo in die Sache bekommen.



CHRISTIANE HERRMANN



Beitragsgerechtigkeit im Straßenbau!

Im Jahr 2022 gehörte Panketal mit rund 1.800 Unterschriften für das Volksbegehren zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für Sandpisten zu den Kommunen mit der höchsten Beteiligung landesweit. Das zeigt, wie wichtig das Thema für unsere Bürger ist.

Auch auf Druck unserer Fraktion hin wurde eine Musterklage für die Anlieger des Teilentwässerungsgebietes 21 zugelassen, um die Rechtmäßigkeit der Beitragsbescheide der Anlieger gerichtlich klären zu lassen. Ich vertrete konsequent die Ansicht von BVB / FREIE WÄHLER, dass Straßen Güter der Allgemeinheit sind und langfristig auch von der Allgemeinheit finanziert werden müssen. Solange es Sandpisten in unserer Gemeinde gibt (über 13 km), lohnt es sich, für die Abschaffung der Erschließungsbeiträge zu kämpfen, z.B. im Rahmen einer Volksinitiative.

Trinkwasser schützen – Versorgung sichern

Jeder Bürger Panketals kennt unsere Wasserampel und in den Sommermonaten das „Sprengverbot“ zur Bewässerung des Gartens. Der Grund für diese Maßnahmen ist die angespannte Trinkwasserversorgung durch ansteigende Einwohnerzahlen, aber auch durch einen erhöhten Pro-Kopf-Verbrauch.



In den kommenden Jahren müssen wir:

- » den Trinkwasserverbrauch durch Regenwasserrückhaltung und eine besonders sparsame Nutzung senken!
- » jährlich unsere Wassersparkampagne durchführen!
- » den Bau der neuen Filterhalle für Reinwasserbehälter fertig stellen, um die Aufbereitungsmenge von Trinkwasser zu erhöhen!
- » den Bau des zweiten Wasserwerks beschleunigen, um nicht langfristig vom Zukauf von Trinkwasser aus Berlin abhängig zu sein!
- » die (Neu-)Versiegelung durch Bautätigkeiten in den Trinkwasserschutzzonen vermeiden!

Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines zweiten Wasserwerkes erfolgte im Jahr 2022. Bis zur Inbetriebnahme werden noch viele Jahre vergehen. Umso wichtiger ist die Eigenverantwortung der Bürger für einen sparsamen Verbrauch von Trinkwasser. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Abschaffung der Gartenwasserzähler betrachte ich kritisch und lehne sie ab, weil ich rechtliche Bedenken habe.

MEHR BÜRGER STATT MEISTER!





den Jugendclub attraktiv und bekannt machen können und ob eine Kinder- und Jugenddisco eine sinnvolle Möglichkeit wäre. Der Antrag hierzu wurde von der Gemeindevertretung angenommen und beinhaltet die Prüfung von Möglichkeiten in ganz Panketal.

Gebt der Jugend das Kommando!

Ich möchte mich für unsere Jugend stark machen. Um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen in unserer Gemeindevertretung zu äußern, hat unsere Fraktion einen Antrag zur Einrichtung eines Jugendbeirates eingebracht. Im Vorfeld haben wir dazu mit Jugendlichen unserer Gemeinde gesprochen. Der Antrag unserer Fraktion erhielt sowohl Zuspruch als auch gute Empfehlungen von anderen Fraktionen, die hier die Möglichkeit sahen, eine Jugendvertretung langfristig zu etablieren. Unsere Jugendkordinatorin wird interessierte Jugendliche am 26.06. in den Jugendclub zu einem Workshop und Kennlerntreff einladen, um Themen und Anliegen unserer Jugend zu erarbeiten.



Eine starke Gemeinschaft zusammenhalten

In unserer Gemeinde sollen sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen. Für unsere Kleinsten sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Betreuungsmöglichkeiten in Kitas geschaffen worden. Auch planungsrechtlich ist eine Fläche für einen neuen Kita-Standort berücksichtigt worden, um im Bedarfsfall vorbereitet zu sein. Unseren Kindern stehen inzwischen viele Spielplätze zur Verfügung. Jetzt gilt es, die Qualitätsstandards zu erhalten und zu verbessern.

Der Jugend Raum geben

Bisher gibt es wenig Angebote für unsere Jugendlichen. Für sportliche Aktivitäten ist in den Vereinen ein breites Angebot vorhanden, aber außerhalb dessen sind Angebote für Jugendliche rar. Der Bau einer Skaterbahn wurde bisher nicht umgesetzt. Der Jugendclub in der ehemaligen Kita Traumschloss wurde mit ca. 1,2 Millionen Euro aus Gemeindemitteln saniert, wird aber aktuell von der Jugend nicht gut angenommen. In einem Prüfauftrag haben wir als BVB / FREIE WÄHLER Fraktion daher die Fragen aufgeworfen, wie wir

CHRISTIANE HERRMANN



Ein offenes Ohr für unsere Senioren

Unser Seniorenbeirat ist ein fester Bestandteil unserer Gemeindepolitik geworden. Er zeigt regelmäßig Handlungsfelder in der Gemeinde auf und berichtet in der Gemeindevertretung über zahlreiche Aktivitäten. Durch den demographischen Wandel wird die Anzahl der Senioren in unserer Gemeinde zunehmen. Um Themen, Sorgen und Nöte frühzeitig zu erkennen, ist ein regelmäßiger Austausch notwendig. Beim Wohnungsbau müssen wir vor allem daran denken, dass für unsere Seniorinnen und Senioren altersgerechte Wohnprojekte Vorrang erhalten.

Verkehr an der dritten Grundschule verbessern

In diesem Jahr wird unser Schulneubau an der Elbestraße fertiggestellt und als Ganztagschule eröffnet werden. Das ist für Schüler und Eltern gleichermaßen erfreulich und wird die Grundschule Zepernick deutlich entlasten. Um einen reibungslosen Verkehrsfluss in den Morgenstunden in der Elbestraße zu gewähren, ist die Mitarbeit der Eltern erforderlich, die ihre Kinder ausschließlich mit dem Fahrrad zur Schule bringen sollen. Die Elbestraße ist

sowohl die Zufahrtsstraße für die neue Grundschule und das Freie Gymnasium als auch die Haupteinfahrt für die Bewohner des Pfingstbergs zum S-Bahnhof Zepernick. Ich habe in der Planungsphase die Verkehrsanbindung der neuen Grundschule kritisiert. Es muss analysiert werden, wie sich das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Grundschüler und Eltern auswirkt und ob die Gemeinde hier nachsteuern muss.

Ein Ort, der einfach funktioniert

Winterdienst, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit öffentlicher Plätze. Der letzte Winter mit langen Glätteperioden hat uns aufgezeigt, dass die Bürger unserer Gemeinde eine verlässlich funktionierende Verwaltung erwarten, die Wetterlagen wie Glätte auf Straßen und Gehwegen meistern kann. Im letzten Winter gab es heftige Kritik seitens der Bürger. Die Maßnahmen gegen Glätte müssen in kommenden Wintern kurzfristig und schnell greifen.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind wichtige Voraussetzungen für unsere Lebensqualität. Die Sauberkeit öffentlicher Plätze ist die Visitenkarte unserer Gemeinde. Ich werde mich für saubere, gepflegte öffentliche Plätze einsetzen! Wir brauchen eine sichtbare Präsenz von Ordnungsdiensten, eine gute Beleuchtung und einen guten Kontakt zur örtlichen Polizeistelle. Lassen Sie uns den kommunalen Zusammenhalt stärken und als aufmerksame Nachbarn aufeinander Acht geben!



MEHR BÜRGER STATT MEISTER!





Insektenfreundliche Grünflächen

Viele gemeindlichen Grünflächen haben nur einen geringen ökologischen Nutzen. Diese Flächen auf kommunalen Grundstücken sollte man zukünftig insektenfreundlich und pflegeleicht gestalten, um die Biodiversität zu fördern. Unsere öffentlichen Grünflächen sollten in gepflegtem Zustand sein, mit robusten Grün- und Blühpflanzen bepflanzt und mit Bänken ausgestattet werden.

Digitalisierung weiterdenken

Als Gemeindefraktion haben wir die Einführung des digitalen Sitzungsdienstes der Gemeindevertretung, die gemeindliche App „Mein Panketal“ und den Glasfaserausbau angestoßen. Diesen Weg möchte ich weiter beschreiten durch:

- » Erarbeitung eines umfassenden kommunalen Digitalisierungskonzeptes
- » Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung
- » Ausbau der Online-Bürgerservices
- » Stärkere Einbindung der Bürger über die Homepage der Gemeinde
- » Einführung der digitalen Einwohnerfragestunde in der Gemeindevertretung und der digitalen Bürgermeistersprechstunde.

Solide Haushaltsführung für stabile Finanzen

Eine solide Haushaltsführung ist das Fundament, um für unsere Bürgerinnen und Bürger eine lebenswerte Gemeinde zu schaffen. Aufgrund der zahlreichen Bauvorhaben – insbesondere des neuen Bildungsstandortes an der Elbestraße und der Modernisierung unserer Feuerwehr – sowie der stark gestiegenen Baukosten stößt die Gemeinde finanziell an ihre Grenzen. Gerade deshalb ist es wichtig, den Blick auf den Haushalt zu schärfen. In den vergangenen Jahren haben sich zwischen der vorsichtigen Planung und den tatsächlichen Ergebnissen Abweichungen von mehreren Millionen Euro ergeben.

Ich stehe für eine ehrliche, realistische und verantwortungsvolle Haushaltsführung – ohne unnötige Steuererhöhungen und ohne vorschnelle Streichung wichtiger Projekte. Investitionen in unsere Zukunft sind wichtig – aber sie müssen dauerhaft finanzierbar bleiben.



CHRISTIANE HERRMANN



Mehr Gewerbe ansiedeln, statt Steuern zu erhöhen

Panketal zählt rund 1.900 Gewerbetreibende. Sie sind ein zentraler Pfeiler unserer Einnahmen. Um die finanzielle Situation trotz notwendiger Investitionen zu stabilisieren, werde ich mich für folgende Punkte einsetzen:

- » Förderung der Gewerbetreibenden
- » Ausweisung neuer, maßvoll geplanter Gewerbegebiete
- » aktiver Dialog zwischen Verwaltung und Wirtschaft
- » schnellere Genehmigungsverfahren.

Mein Ziel: Mehr Wertschöpfung vor Ort – für stabile Gemeindefinanzen.

Freundschaft leben und pflegen

Die im Januar 2024 begründete Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Panketal und Saulx-les-Chartreux, einer Stadt südlich von Paris, sollten wir weiter vertiefen. Es fanden mehrere Kinder- und Jugendaustausche statt, die sich inzwischen etabliert haben. Darüber hinaus sind gute Kontakte zwischen den Geschichtsvereinen und im Kulturbereich entstanden. Den Austausch in Zukunft weiter auszubauen und mit neuen gemeinsamen Projekten zu füllen, ist eine Herzensangelegenheit für mich. Eine Städtepartnerschaft sollte auf breiter Ebene, unter Einbeziehung der Panketaler Bevölkerung, gelebt werden. In Zukunft müssen wir Ideen entwickeln, wie wir interessierte Bürger stärker in die Städtepartnerschaft einbeziehen können.

Mehr Bürger statt Meister – Politik auf Augenhöhe

Ich stehe für einen guten Dialog mit den Bürgern auf Augenhöhe und nicht von oben herab. Mir ist sachliche und freundliche Politik, die zuhört, ausgleicht, verbindet und sich für tragfähige Lösungen ausspricht sehr wichtig. Der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin sollte für seine / ihre Bürgerinnen und Bürger ansprechbar und Teil ihrer Gemeinschaft sein.



MEHR BÜRGER STATT MEISTER!



Meine Werte im Kurzformat

- P** Parteilose und bürgernahe Kommunalpolitik
- A** Alt und Jung, generationsübergreifendes Miteinander - den kommunalen Zusammenhalt stärken
- N** Naturverbunden – ländlichen grünen Charakter unserer Gemeinde erhalten
- K** Kinderfreundliche Gemeinde mit einer gut ausgestatteten sozialen Infrastruktur
- E** Einbeziehung unserer Senioren und Jugend in Beiräten
- T** Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- A** Abbau von Bürokratie; digitale und bürgerfreundliche Verwaltung
- L** Lösungsorientiertes und vorausschauendes Arbeiten – Agieren statt Reagieren!

Meine Ziele auf den Punkt gebracht

- Kritische Begleitung der geplanten Bauvorhaben
- ÖPNV verbessern: 10-Minuten-Takt der S2 endlich durchsetzen! Mehr und zuverlässige Taktungen von Bussen
- Gesicherte Wasserver- und Abwasserentsorgung – Trinkwasser schützen
- Ungerechte Abgaben verhindern: Erschließungsbeiträge für Sandpisten abschaffen, Mitbestimmung im Straßenbau, keine Steuerhöhungen (Grundsteuer)
- Ausweisung neuer Gewerbegebiete
- Stabile und transparente Finanzen
- Digitale, bürgerfreundliche Verwaltung
- Qualitativ hochwertige Kita- und Hortplätze sowie beste Bildung
- Die Herausforderungen des demographischen Wandels fokussiert angehen
- Insektenfreundliche Grünflächen auf kommunalen Grundstücken entwickeln.
- ... und natürlich: Gesunder Menschenverstand statt Ideologie & Parteilolitik!